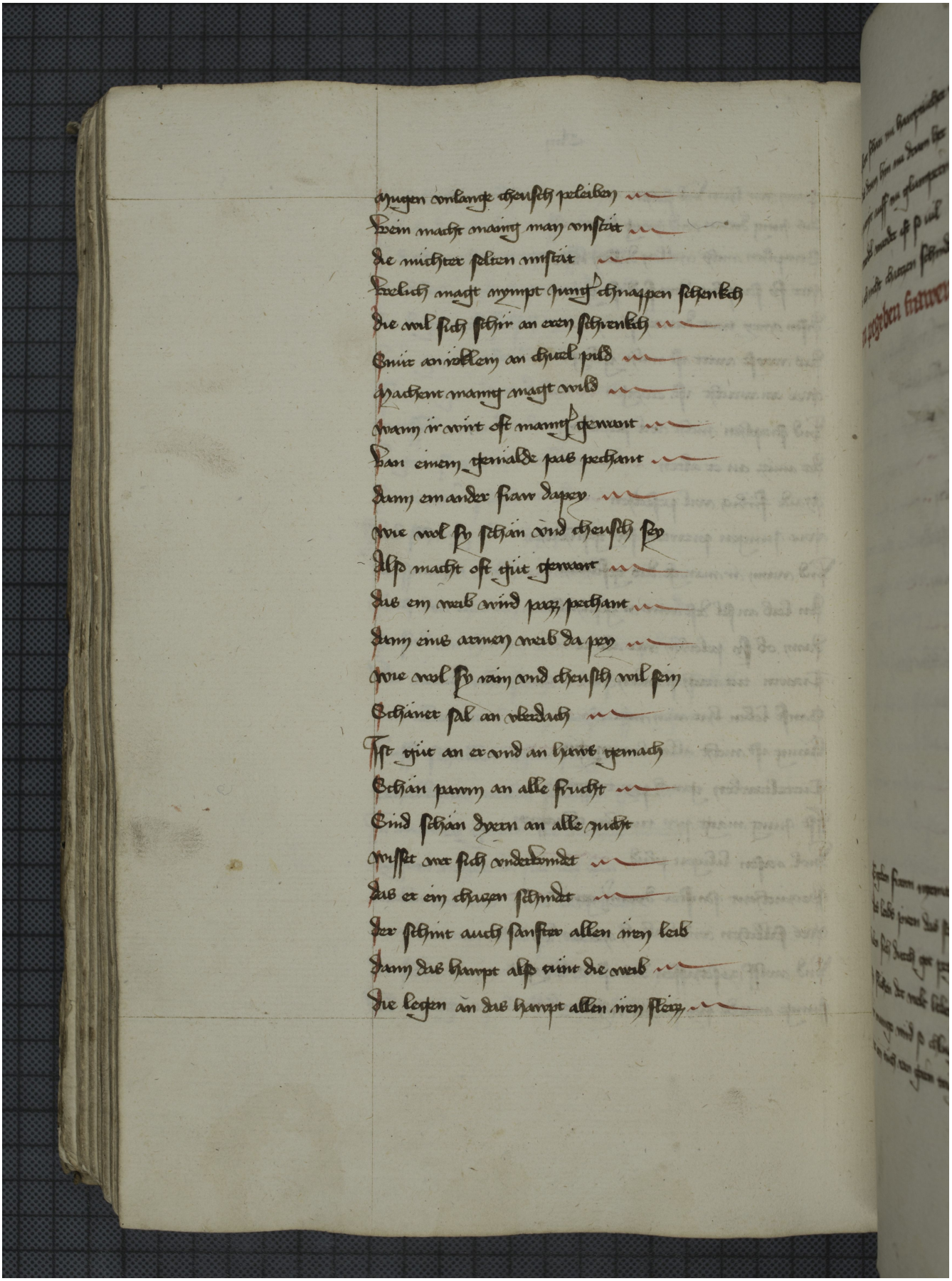
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ymgen vnlange chewsch peleiben
Swein macht manig man vnstat
Die michter selten mistat
Sueluch magt mympt sunt chnappen sichenkch
Die wol sich schir an eren sichrenkch
Gnit an vellen an churl pild
Machent manig magt wild
Wann ir wirt oft manig gewant
Han einen gemalde pus pechant
Dann ein ander fraw dapey
Wie wol sy schian vnd chewsch sey
Alsp macht oft gut gewant
Das ein weib wird pey pechant
Dann eins armen weib da pey
Wie wol sy rain vnd chewsch wol sein
Schianer sal an vberdach
Ist gut an er vnd an hewr gemach
Schian pawm an alle frucht
Vnd schian dyern an alle zucht
Musset wer sich vnderwindet
Das er ein chwgen schwindet
Der schint auch sanfter allen iren leib
Dann das haupt alsp taint die weib
Die legen an das haupt allen iren fleiz